



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)**

254 (29.10.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-761](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-761)

Abonnementspreis:

pro Monat 50 Pfg. — Auswärts durch die Post 65 Pfg. ...

Verantwortlicher Dr. jur. Hermann Haas in Mannheim.

Insertionspr.

Die einseitige Vertheilung oder deren Raum ...

Badische Volks- = Zeitung

Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

Nr 254.

Organ für Jedermann.

Donnerstag, 29. Oktober 1885.

Geschichts-Kalender.

Am 29. Oktober.

- 1762. Prinz Heinrich von Preußen schlägt bei Freiburg, im Verein mit dem General ...

Die Gefängnis-Arbeit in Preußen.

\* Die seit 1869 alljährlich erscheinende statistische Uebersicht über die dem Geschäftskreise des Ministeriums des Innern ...

anwenden und den „freien“ Arbeitern den Kaufpaß geben. Die niedrigen Löhne, an denen wir bereits laboriren, werden durch den Wettbewerb der Strafanstalten ...

Zunahme in pCt. gegen 1881/82

Table with 2 columns: Industry name and percentage increase. Includes Cigarette factory, Weaving, Shoe-making, etc.

Die geradezu rapide Zunahme der in diesen Branchen beschäftigten Gefangenen springt in die Augen; man betrachte nur das procentuale Wachsthum gegen das Vorjahr. Und was wird aus den freien Arbeitern? Sie werden einfach „frei“ ...

Vorjahr, oder per Kopf und Arbeitstag 50,76 Pf. gegen 50,63 Pf. im Jahre 1881/82. Ein Sechstel des ganzen Arbeitsertrages wird den Gefangenen ...

\* Monometallismus oder Bimetallismus?

Wahr als jemals zuvor ist durch die neuesten Erörterungen und Verhandlungen diese Frage in den Vordergrund gerückt, so daß wir es für unsere Pflicht ...

Praktische Beleuchtung der Währungsfrage.

Schon seit einem Decennium hält die Währungsfrage in Deutschland die Gemüther in Aufregung.

Unbestreitbar ist diese Frage eine der wichtigsten unseres ganzen wirtschaftlichen Lebens und wurde dieselbe auch seit Jahren akademisch und technisch in erschöpfendem Maße pro und contra in den gelehrtesten ...

Man kann es der Goldwährungsparthei nicht absprechen, daß sie mit einer Kühnheit in ihren Behauptungen vorgegangen ist, die ganz geeignet war, den zahlreichsten ...

Die Bimetallisten haben dagegen ihre ursprüngliche Position durch die unglückliche Wahl ihrer Parole „Nicht ohne England“ ...

Summa summarum für die bimetallistische Sache trat in der am 5. Dezember v. J. stattgehabten Vorstandssitzung des Vereins für internationale Doppelwährung, eine günstige Wendung ein, indem man den Hemmschuh ...

Gehen wir nun an der Hand der Erfahrung zur näheren praktischen Betrachtung der Währungs- und Münzfrage über, ohne Rücksicht auf den furchtbaren Ballast von, für das große Publikum unverständlichen Theorien ...

Beginnen wir mit der Entstehung der Silberentwertung: Diese wurde lediglich durch Deutschland herbeigeführt, denn vor der Einführung der Goldwährung in Deutschland wußte die Welt nichts von Silberentwertung. Die österreichischen und französischen Silbermünzen circulirten in Deutschland als gleichberechtigte Werthfaktoren ...

Bei der herannahenden ...

Kleine Mittheilungen.

Berlin, 25. O. Eine sensationelle Enttarnungsgeschichte. Berliner Blätter beschäftigen sich in Augenblicke in spaltenlangen Artikeln mit einer sehr unergiebigen Angelegenheit, die in der Familie des bekannten Verlagsbuchhändlers und Kommerzienraths Otto Jantke spielt. Ein Blatt hatte erzählt, die drei Söhne des Buchhändlers hätten ihren Vater von zwei Ärzten als lebensfähig erklären lassen, um ihm die Disposition über sein Vermögen zu entziehen, von welchem er einen Theil für einen in großer Geldfluthe befindlichen Schwiegersohn, einem Aristokraten, habe opfern wollen. Die drei Söhne des Buchhändlers, Karl, Richard und Dr. Gustav Jantke, gaben nun im „B. Z.“ eine öffentliche Erklärung ab, in welcher sie das Verfahren bezüglich ihres Vaters als vollkommen correct und als notwendig hingestellt, um den Preis vor den Ausbentungen jenes aristokratischen Schwiegersohns, der ein Schwindler sei, zu schützen. Die Erklärung der Söhne schließt mit den Worten: „So sehr wir es bedauern, daß interne Familienangelegenheiten an die Oeffentlichkeit gezerzt worden sind, so wenig haben wir aus unserer Handlungsweise ein Debt zu machen und das Tageslicht zu scheuen. Wir werden unbeirrt weiter vorwärts gehen, um unseren Vater vor gewissenloser, betrügerischer Ausbeutung zu schützen.“

Sein Cylinder. Schlag 11 Uhr Vormittags betrat der stud. Theol. August B. das Zimmer des Professors K., vorchriftsmäßig angethan mit Frack und glänzendem Cylinder, um für das demnächst stattfindende erste theologische Examen seine oblige Bitte zu machen. Der Herr Examinator war die

Vorbereitung nicht. Er führte in gewohnter eloquenter Manier das Gespräch, während der Besuch sich begabte einzelne lehrreiche Broden daswischen zu werfen. Herr K. sprach aus und er sprach lange. Wenn er lange sprach geriet er in Feuer. So auch heute. Gestaltend ging er im Zimmer auf und ab und am Schluß einer unangenehm scharfsinnigen Beweisführung setzte er sich gleichsam als veroniamirtes Ausruhmzeichen auf einen Stuhl neben den Studiosus. Im selben Moment aber sprang er wieder auf und sah sich nach dem Ort um den er suchen wollte. Dort lag, von der Wucht des Professors zu einer unangenehmlichen Fläche zusammengedrückt, der schöne Cylinder, den B. auf die Aufforderung, sich's bequem zu machen, dorthin gestellt hatte. Herr K. betrachtete emsig den Plüschhahn, um den Eindruck zu beobachten, den dieser Schiffbruch seines Eigenthums auf ihn hervorgerufen hatte. Aber um B.'s Lippen zog nur ein liebliches und unbefangenes Lächeln und er sagte: „O bitte, Herr Professor, das thut nichts, es hat ganz und gar nichts zu sagen!“ — Als nach einer Viertelstunde B. die Thür hinter sich geschlossen hatte, gedachte Professor K., im bevorstehenden Examen auf einen jungen Mann Rücksicht zu nehmen, der mit solcher heroischen Liebendürftigkeit im Stande war, sich über ein Maßlein hinwegzusetzen. Nachdenklich trat er aus Fenster und sah auf die Straße. — Dort unten kommt eben Herr B. aus dem Hause mit Frack und — Aber nein, der Professor reißt sich die Augen, der Studiosus trägt ja jetzt einen runden Hut! Wo hat er denn den so schnell herbeikommen, und wo ist der Cylinder, den kann er doch nicht in die Tasche gesteckt haben? In diesem Augenblick tritt des Professors

Lodgelein ins Zimmer. Sie hält etwas in der Hand. „Papa, was ist denn hier mit Deinem Cylinder passiert, der ist ja ganz breit gedrückt?“ Eine laute schmale Pause. — Professor K. nimmt den schwarzen Tors und constatirt, daß derselbe in der That sein Eigenthum ist. Dann wird ihm eine schreckliche Gewissheit! Der Studiosus B. hat überhaupt nie einen Cylinder besessen. Mit dem Umstande betraut, daß er, der Herr Examinator seine Angeldreher stets ins Entree an den Nagel hing, nahm der verwogene Jüngling, als er die Wohnung betrat, den Cylinder, vollständig vom Nagel und hing seinen eigenen Fuß daran. Beim Hinausgehen machte er's umgekehrt. — „O, weh,“ jammerte der Professor, da hab ich mich auf meinen eigenen Hut gesetzt, da konnte der Herr Studiosus freilich sehr ruhig bleiben, aber die Ruhe soll ihm vergehen! Und sie verging ihm. Vorgestern war es, wo Studiosus B. mit Glanz durch's Examen fiel. Er und der Herr Professor wußten weislich.

Abchied von der Kanzel. Ein Prediger in einem kleinen Orte von Wayne County Mich. (Nordamerika) nahm in folgenden Worten von seiner Gemeinde Abschied: Meine Biegeliebten! Unsere Trennung von einander schmerzt mich nicht besonders, und zwar aus drei Gründen: Ihr liebt mich nicht, Ihr liebt einander nicht, und der Herr liebt Euch nicht. Wenn Ihr mich liebt, würdet Ihr meinen Gehalt für die letzten zwei Jahre bezahlen haben. Ihr liebt einander nicht, sonst würde ich mehr Träumungen zu vollziehen haben und der Herr liebt Euch nicht, sonst würde er mehr von Euch zu sich rufen, und ich würde mehr Reichthümern und Trauergottesdiensten haben.“ Die Gemeinde nöthigte ihn nicht, zu bleiben.

Bei der herannahenden ... untere Lebenswelt gar, und gar ... wir schließen auch unsere ... gegen die Anwesenheit ab. ... noch die eigenhümliche Ansicht verbreitet, daß es der Gesundheit zuträglich sei, auch im Winter während der Nacht die Fenster offen zu halten. Da sind denn einige Bemerkungen am Platze, die Herr Dr. Birchow gestern gelegentlich eines Vortrages im Handwerkerverein machte. Das Ausströmen verdorbener Luft erfolgt nur bei Verschleibenheit der Temperatur, es unterbleibt, wenn die kalte Außenluft auch bereits das Zimmer erfüllt. Dann können jedoch bedeutliche Krankheitserscheinungen eintreten, und manche Personen haben durch diese irdige Ansicht schon ihr Leben eingebüßt. Uebrigens findet eine Ventilation auch bei geschlossenen Fenstern statt, nämlich durch die Wände und selbst durch die dichten Wände. Ein Berliner Architekt hat neuerdings Versuche in dieser Beziehung angestellt; diese haben ergeben, daß die neuen Häuser deshalb nicht zur Wohnung geeignet sind, weil die feuchten Wände wegen des Wassers, das die Luft aufsaugt, keine Ventilation gestatten. Auch ein anderer Architekt erklärte: „Wenn ich es im ersten Jahre von meinen Feinden bewohnen lassen, im zweiten Jahre von meinen Freunden und erst im dritten von mir selbst.“

München, 28. Oktober. Der Kand. med. Albrecht Dent aus Tullingen (Württemberg) welcher den Kandidat Beiser im Duell erschossen, wurde vom Schwurgericht für Schuldig befunden und vom Gerichtshof zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängniß auf Grund des § 206 R.-St.-G.-B. verurtheilt.

8. Gesellschaft der Silberwährung in ...

(Fortsetzung folgt.)

Soziales und Arbeiterbewegung.

Zum Unfallversicherungs-Gesetz. Zur ...

Der „Gewerkschafter“ schreibt: Die „Hilfe ...

Ein Erkenntnis des Landgerichts zu ...

Die Berliner Polizei nahm dieser Tage ...

Art, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater ...

Wenn gestern ein unierer Theaterverh... ..

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Die Entziehung des Wahlrechts in ...

Ueber die Verwendung von Militär- ...

Schweiz.

In der Schweiz hat am 25. eine ...

Agitation der Schnapsbrenner wurde die ...

Frankreich.

Für die Kosten der Wahlen im Seine- ...

Großbritannien.

Niel, der Rebellenführer. Nun, stol- ...

Städtisches.

Mannheim, 28. Oktober 1885.

\* Arbeiter und Arbeiterinnen haben ...

Kunstnotizen.

Heidelberg, 28. Okt. Musik und Ge- ...

Theater-Nachrichten.

„Die Herrin ihrer Hand“, das oftge- ...

einigermaßen etwas Humor und Witz zu ...

Zwei mähr. Gefirn wurden die B. Herk... der Rathhaussturm, neu vergoldet...

Unfall. In einem Hause, an der Wald... foftraße gelegen, ging gestern Ab. die...

Unfall. Zwei junge Mädchen, welche... im Hause des gestir. n. Nachmittags...

Unfall. Ein Frauenzimmer unterließ... sich heute Nachmittag, trotz des nicht...

Körperverletzung. Ein Nachtwächter... auf Wohlgelegen, welcher ein mit andern...

Gefunden. Jener Landmann aus... Rimbach, der am Montag, den 19. Oktober...

Verhaftung. Es wurde heute früh... ein Frauenzimmer in einem desolaten...

Einweihung. Unser Mitbürger Herr... Heinrich Gräßl I. hat auf der Räfertaler...

Thalia. Die Gesellschaft Thalia hält... am nächsten Sonntag in den Lokalitäten...

Deutsche Generalschule Lehr. Zu... Gunsten des Reichswaisenhauses...

Badische Nachrichten.

Heidelberg, 26. Okt. Bei einer ge... strichen Tanzbelustigung entspannen sich...

Karlsruhe, 27. Okt. Das Groß. Bezirks... amt hat die Bestimmung getroffen, daß...

solchen Fall auf das Wachtlokal im Mark... zu verbringen und in Arrest zu behalten...

Karlsruhe, 27. Oktober. In der verga... genen Nacht, etwa 1/3 Uhr, brach im Hinter...

Singen, 26. Okt. Heute früh ereign... sich auf dem hiesigen Bahnhofs ein Unfall...

Offenburg, 26. Okt. Von dem Gesell... der Stadt Freiburg für das erdgeroberzog...

Kus Baden, 27. Okt. Die Diebe, welche... dem Uhrmacher K. in der Säulertstraße...

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigsbafen, 28. Oktober. Das Mini... sterium des Innern hat bei dem Bräutigam...

Deidesheim, 27. Oktober. Unser Mit... bürger, Commerzienrath Dr. Armand Wühl...

Dürkheim, 27. Okt. Heute früh wurde... der Tuchfabrikant Adam Kimmel, 65 Jahre...

Gebrüderlandau, 27. Okt. Gestern... Abend wurden die hiesigen Einwohner zwei...

Landau, 27. Okt. Gestern Vormittag... gegen 11 Uhr hat ein 48 Jahre alter lediger...

Karlsruhe, 27. Okt. Das Groß. Bezirks... amt hat die Bestimmung getroffen, daß...

Geßliche Nachrichten.

Viernheim, 27. Okt. In der Nacht... von Sonntag auf Montag wurden auf hiesiger...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Okt. (Strafkammer.)... Vorsitzender Dr. Landgerichts-Direktor Basser...

Es kamen heute nur zwei Berufungsfälle... Ehrenkränkungen betreffend, vor.

Handelszeitung.

Effectensocietät.

Frankfurt, 27. Okt. Umkassa bis 6 1/2 Uhr Abends... 222 1/2 bez. U. G., Staatsbahn 222 1/2 bez.

Berlin, 27. Oct. Weizen October. 136.70. April... Mai 164.20. Roggen Octbr.-Novbr. 131.70.

Wasserstands-Nachrichten.

Mannheim, 26. Oct. Rheinhöhe Mittags 4.90, gefallen... 0.90, gestiegen 0.10.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 27. Okt. Die Generalsynode... nahm ferner den Antrag Bobelshwing's an...

gegen 42 Ausländer, die bei der... Reichstagswahl mitgestimmt hatten, wegen...

Leipzig, 27. Okt. Im Prozesse gegen... den Vorstand des fortschrittlichen Vereins...

Braunschweig, 27. Okt. Minister Görz... welcher Mittags zurückkehrte, wurde am...

Bremen, 27. Oktober. Die Konferen... deutscher evangelischer Missionsgesellschaft...

Bern, 27. Okt. Japan erklärte seiner... Beitritt zu dem internationalen Vierter...

Rom, 27. Oktober. (Cholerabulletin.)... Gestern erkrankten in der Provinz Pa...

Kopenhagen, 27. Okt. Der Staats... rath erließ provisorische Gesetze über die...

Kopenhagen, 27. Okt. Die Motive... zum Gesetzentwurf besagen: Da es...

Athen, 27. Okt. Da die Cholera in... Marseille als erloschen zu betrachten ist...

Sofia, 27. Okt. Fürst Alexander ist... gestern Abend nach Philippopol gereist...

Nobelmagazin. F. J. G. Hart... Ludwigsbafen. 28. O...

**Dünger-Versteigerung.**  
Künftigen  
**Donnerstag, den 29. d. M.,**  
**Vormittags 9 Uhr**  
läßt das unterzeichnete Regiment den Dünger aus den hiesigen Dragoner-Kanonen für den Monat November 1885 im Hofe der Dragonerkaserne gegen Barzahlung öffentlich versteigern.  
Mannheim, den 24. Oktober 1885.  
Königl. 1. Bad. Leib-Dr. Reg. No. 20. 11047

**Zur Aepfelmühle.**  
Täglich frisch von der Kelter 10814  
**süßen Apfelmoss.**

**Pfalzgraf Ludwig,**  
R 1, 9. 10782  
Ausgezeichnetes Frankfurter  
**Lager-Bier**  
P 4, 12. Zum P 4, 12.

**Stolzenfels**  
Strohmarkt.  
Guten Mittagstisch, im Abonnement 50 und 80 Pf., anerkannt prima Lagerbier aus der K. K. Leininger'schen Brauerei in Ermsbald, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
10912  
Staub.

**Zur alten Sonne**  
N 3, 14. N 3, 14.  
Unterzeichnet hat unterm heutigen in dem früher so gerne besuchten Lokale zur alten Sonne eine  
**Spar- und Volksküche**  
eröffnet, unter Zusage prompter und reeller Bedienung bei den billigsten Preisen. Im Abonnement ein sehr gutes bürgerliches Mittagstisch, ausgezeichnetes Export- und Lagerbier sowie selbstgezapfte reine Weine. Um zahlreichem Besuche bittend.  
10760  
Küchenschrift  
**J. Fasel.**

**Restaurant Bavaria**  
empfiehlt sein vorzügliches  
**Münchener Export-Bier**  
aus der Brauerei zum Franziskanerkeller Leisbräu, sowie seinen ausgezeichneten  
**Mittagstisch**  
bestehend aus Suppe, Ochsenfleisch mit Beilage, Braten mit Gemüse, Dessert, im Abonnement zu 90 Pf. 10708

**Flaschen-Bier**  
aus der Brauerei zur Stadt Lück.  
(H. Hofmann)  
11 Lagerbier in bekannt vorzüglicher Qualität frei ins Haus geliefert per 1/2 Flasche 20 Pf. ohne Glas.  
Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter 11 Pf.  
empfiehlt zur gefälligen Abnahme  
**J. Lelling,**  
R 4, 18  
5887

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle meine selbstfabrizirte Garantiert rein vanillirt 11034  
**Chocolade**  
in vorzüglicher Qualität auf's angelegentlichste, ebenso täglich frisch hausgebackenen Zuckerkuchen.  
Gottfried Hirsch,  
P 3, 10.

**Rothwein.**  
Durch billigen, direkten Bezug größerer Quantitäten Rothweine, kann zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen anbieten:  
1881er Burgunder à 70 Pf. pr. Hl.  
1878er Burgunder à 45 Pf. pr. Hl.  
Oberingelheimer à 1 M. pr. Hl.  
Für Reinheit der Weine übernehme jede Garantie. Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger.  
10858  
**G. Krausmann, U 2, 1.**

**Flaschen-Bier**  
aus der Aktienbrauerei Löwenthaller, N. Lager- und Doppel-Bier in bekannt vorzüglicher Qualität liefert frei ins Haus.  
9118  
**Lagerbier.**  
1/2 Champagnerflasche 20 Pf.  
11  
**Doppel-Bier.**  
1/2 Champagnerflasche 24 Pf.  
13  
Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter 7 Pf.  
**K. Birsch, N 3, 17.**  
Wainzer Sauerkraut, 10 Pfennig. 10887

Auf die preiswerthen Genres unseres reichhaltigen Lagers in  
**Regen-Mäntel**  
für Damen

erlauben uns besonders aufmerksam zu machen.  
Regenmäntel neueste Facons von M. 7.50 bis M. 12.—  
Regenmäntel in Loop u. Doppelftoffen " " 13.— " 19.—  
Elegante Regenmäntel " " 20.— " 65.—  
Radmäntel " " 9.— an,  
Kindermäntel für jedes Alter passend " " 3.— " 10981

Anfertigung nach Maß unter Garantie für eleganten Sitz.  
**Gebr. Rosenbaum, D I, 7/8 an den Planken.**

**Schwämme**  
Wash-Schwämme, Körper-Schwämme, Kinder-Schwämme, Tasa, Washlappen, Washhandschuhe  
empfiehlt in nur guter Waare und reellen Preisen 10690  
**Ad. Arras, E 2, 15 neben der Löwenapotheke.**

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann  
**Friedrich Schillinger, Glanzwäher,**  
am 27. d. Mts. in Heidelberg verschieden ist.  
Die trauernde Wittve: **Kath. Schillinger.** 11052

**Ziehung 12. November d. J.**  
Keiner sollte verkümmern, sich sofort ein oder mehrere  
**Bucharester-Loose**  
mit deutschem Reichswappen versehen, zu kaufen, welche bestimmt mit nachstehenden Gewinnen herauskommen müssen.  
**Nieten gibt es keine.**  
6 x 100000, 75000, 6 x 50000, 6 x 40000, 15 x 25000, 24 x 5000, 48 x 2000, 154 x 1000, 310 x 500, 620 x 100, 8100 x 50 Francs. Kleinstes Treffer, welchen jedes Loos sicher gewinnen muß, ist 20 Francs.  
Gegen vorherige Einzahlung des Betrages in Banknoten oder Coupons per eingeschriebenen Brief oder per Postzahlung versende postwendend (Nachnahme ist nicht gestattet).  
**Original-Loose à 30 Mark.**  
Haupttreffer können auf Wunsch telegraphisch angefordert werden. Alle Gewinne werden sofort nach Ziehung in Baar und ohne Abzug bezahlt. Amliche Liste an jeden Käufer sofort nach Erhalten gratis und franco. 11081  
**Jean Nerdgrint,**  
15. America Square  
London E. C.

**L 2, 7. J. Hoffmann. L 2, 7.**  
Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, daß von meiner Reise zurück, und von jetzt ab neben meinem Consumgeschäft ein besonderes Atelier für Damenmäntel eingerichtet habe. Eine reiche Auswahl der elegantesten  
**Pariser Modell-Mäntel**  
habe zur gef. Ansicht ausgestellt, und erlaube hinzuzufügen, daß für vorzüglichen Schnitt garantirt wird und nur die feinsten Piecen bei mir angefertigt werden. 11970  
**J. Hoffmann,**  
Robes, Costumes und Damen-Mäntel.

**Brauerei zur Stadt Lück.**  
**Hochfeines Lagerbier,**  
Warmes Frühstück, Mittagstisch im Abonnement, Restauration à la carte, Billard 10020  
empfiehlt  
**Emil Anna.**

**Als passendste Weihnachts-Geschenke**  
bringe meine Arbeiten, speciell aber  
**lebensgrosse Portraits nach der Natur**  
wie Vergrößerungen  
in empfehlende Erinnerung. 11041  
Bestellungen für letztgenannte Portraits bitte ich bis 10. Dezember Hochachtungsvoll  
**Heinrich Grass,**  
Art. Photograph, K 1, 1.

**Musikalien-Leih-Anstalt.**  
Grosse Auswahl.  
Eintritt ins Abonnement täglich. 11048  
Für anwärtige Abonnement Extra-Bedingungen.  
Prospecte gratis und franco.  
**A. Donecker's**  
Kunst- und Musikalien-Handlung.  
A. Hasdentsefel,  
Mannheim. O 2, 9.

**Auf Allerheiligen**  
empfehle mein Lager in  
**Friedhof-Kreuze**  
in allen Größen, fertig bis zur Schrift, zu äußerst billigen Preisen.  
Ebenso werden alte Friedhof-Kreuze reparirt, bei schneller und billiger Beförderung. 11005  
**Heinrich Schmitt, S 2, 17.**

**Allerheiligen.**  
Die so beliebten Grabstücker schon von M. 3 bis zu den feinsten liefert in bekannter Güte die Porzellan- und Glasmanufaktur von  
**Herrn Klein & Cie.**  
K 4, 7. K 4, 7.  
NB. Grabstücker schon von M. 1. an Vierbedel u. Pfeifenköpfe für Porzellan nur denkbaren Preisen und Qualität. 10707

**Flügel Pianinos Harmoniums**  
von  
**Steinway & Sons**  
Belouber, Felton & Co.  
Häfen & Comp.  
Beste Stein  
Schiedmacher 10618  
Viele  
Blüthner  
Schwächten  
Verdax  
Günther & Söhne  
Löffingen  
Ragel  
Förster  
Wolke (Pianino) etc. etc.  
in größter Auswahl bei  
**A. Donecker,**  
O 2, 9.

Mein  
**Graham-Brod**  
aus bestem Weizenstrot gedaut, für Magen- und Verdauungsleiden unentbehrlich, ebenso meinen Ex-Abader Zwieback empfehle in täglicher frischer schöner Waare. 9138  
**F. A. Martin, O 3, 13.**

**Athleten-Club**  
„Germania“.  
Eine wichtige Besprechung wegen werden sämtliche Mitglieder auf  
**Mittwoch, den 28. Oktober,**  
Abends 7/9 Uhr zu einer Versammlung im Lokale eingeladen. 11021  
Der Vorstand: E. Holländer.

**Gesellschaft Venus.**  
Donnerstag Abend 8 Uhr  
**Zusammenkunft**  
im Lokale „zum Morgenstern“, wozu unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladet 8278  
Der Vorstand.

**Kath. Gesellenverein.**  
Bei der Garderobe im Saalbau wurde am Sonntag aus Versehen eine Damen-Jacke mitgenommen. Der Inhaber möge doch so freundlich sein und dieselbe dem Diener in G 4 17 abzugeben gegen Belohnung. 11049

**Kaufmännischer Verein.**  
zu dem am Freitag, den 30. und Samstag, den 31. Oktober, Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Saalbaus stattfindenden  
2 gemeinverständlichen  
**Experimental Vorträgen**  
des Herrn S. Dähne, stehen unterm Mitgliedschafts-Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen zur Verfügung. Näheres im Lokal.  
Der Vorstand. 11038

**Wilder Mann.**  
Donnerstag, 29. Oktob.  
11071 früh  
**Wellfleisch**  
mit Sauerkraut, Abends Würstsuppe und hausgemachte Leber, Grieben- und Brat-Würste, sowie Schweinsknochen und Schweinepfiffer, wozu höchst einladet  
**J. B. Galsott.**

**Wirtschaft Stüde.**  
Heute Donnerstag früh  
**Wellfleisch**  
mit Sauerkraut, Abends Würstsuppe und hausgemachte Würste, wozu höchst einladet  
**A. Stüde.** 11068

**Großer Mayerhof.**  
Heute Mittwoch Abend  
**Sajen-Ragout**  
mit  
11067  
**Starkoffel-Selöse.**  
Lebend frische  
**Schellfische**  
empfehlen 11068  
**Adolf Leo & Cie.**  
E I, 6. E I, 6.

**Schellfische,**  
Cablian,  
vieler Sprotten u. Büdlinge,  
Senf- und Delikatessharinge,  
Flundern, Andovis etc. etc.  
empfiehlt **Anton Brilmayer,**  
7685 C 4, 11 am Zeughausplatz.

**Schellfische**  
bei 7534  
**Georg Dietz,** G 2, 5, Marktplatz.

**Schellfische**  
bei 7534  
**Georg Dietz,** G 2, 5, Marktplatz.

**Schellfische**  
bei 7534  
**Georg Dietz,** G 2, 5, Marktplatz.

**Schellfische**  
bei 7534  
**Georg Dietz,** G 2, 5, Marktplatz.

**Schellfische**  
bei 7534  
**Georg Dietz,** G 2, 5, Marktplatz.

**Schellfische**  
bei 7534  
**Georg Dietz,** G 2, 5, Marktplatz.

H 1, 1. H 1, 1. H 1, 1.

# Herren-Kleider-Fabrik

von **Gottfried Keller**

vis-à-vis **Restoration GStz** empfiehlt sein großes Lager:

- |   |   |
|---|---|
| Herbst- & Winter-Paletots<br>elegante Saco,<br>Jaquettes und Gehrock-<br>Anzüge, Hosen und<br>Westen, Joppen, | Schwarze Tuohröcke,<br>Kaisermäntel,<br>Schlafrocke, Knaben-<br>Anzüge und<br>Knaben-Paletots |
|---|---|

zu äußerst billigen aber streng festen Preisen.

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz.

H 1, 1. **Gottfried Keller.** H 1, 1.

P 3, 1, neben dem Kaiserhof P 3, 1.

Sämmtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Vorjährige

## Damen- & Mädchenfilzhüte

werden nach den neuesten Formen zu

Mk. 1.20 gefärbt und umgebügelt.

für Schuhmacherinnen bedeutend billiger.

P 3, 1. **Jos. Huth,** P 3, 1.

Mannheim.

## Grosses Ofenlager.

Regulir-Füll-Oefen neuester Facons, nebst vielen andern Sorten Ofen in größter Auswahl. Ferner empfehle ich meine vorzüglichsten gusseisernen Spar-Regulir-Herde unter Garantie.

**Aron Fuld, Eisenhandlung, U 1 Nr. 5.**

## Herren- zugstiefel

in allen vorkommenden Ledern mit einfachen, doppelten, breiten, runden und spitzen Zägen in.

### Herrenzugstiefel

mit warmem Futter.

### Herrenschürstiefel

mit warmem Futter, (Egeln Dr. Jäger.)

### Pantoffel, Winterschuhe etc.

empfehle ich in sehr großer Auswahl das Schuhwarenlager von

### G. Hartmann jr.

D 3, 11/2, Planken, D 3, 11/2 am Fruchtmarkt. 8548b (Neben dem Feis'schen Neubau.)

## Schwämme!

- Kinder-Schwämme,
- Wasch-
- Bade-
- Körper-
- Fenster-
- Küche-
- Küchen-
- Waschlappen,
- Waschhandschuhe,
- Gleichenwasser.

Beste Auswahl in besonnter reeller Waare zu billigen Preisen.

NB. Jeder von mir gefauste Schwamm wird auf Wunsch gratis zurechtgemacht bei

**Otto Hess,**

E 1, 16 Planken E 1, 16 vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Lager aller Arten Herren- und Damenstiefel, Pantoffel, neue Joppen, schwere Hamburger Lederhosen, sowie alle Sorten getragene Kleider, Taschen, Uhren und Stiefel zu den billigsten Preisen. **Fr. Keferlin, E 8, 4. 8607**

## Friedrich Kress,

E 2, 4 & 5. **Schneider,** E 2, 4 & 5.  
empfehle sein großes Lager fertiger Herrenkleider. Complete Anzüge von Mk. 16.— an, Anzüge nach Maß von Mk. 42.— an, hochfeine farbige Kammgarn-Anzüge von Mk. 70 an, unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 10791

## Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Die seither unter der Firma **Carl Selbert in Q 1, 1** hier betriebene

### Elfenbeinschnitzerei

habe ich käuflich erworben und empfehle mich in Anfertigung kunstvoller Elfenbeingegegenstände auf Stock- und Schirmgriffe, Albums, Cigarrentaschen etc.

Gleichzeitig habe ich mein Geschäft durch reichhaltiges Lager der neuesten Sachen in Meerschaum-Bornsteinwaren und Sibenken, sowie Raucherrequisiten aller Art bedeutend vergrößert und bitte um geneigten Zuspruch. 10792

Hochachtungsvoll

**Q 1, 1. Rich. Adelmann Q 1, 1.**  
Reparaturen werden im Hause billig und prompt ausgeführt.

## Ludwigshafen.

Für die Winter-Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager garnirter und ungarirter 10894

## Damenhüte

sowie eine große Auswahl Spitzen, Blumen, Bänder, Federn, Karaffen etc. etc.

**Stefanie Blum, Modes, Grünstraße.**  
Damen- und Kinderhüte werden pro Stück zu Mk. 1.20 nach den neuesten Facons umgebändert.

Unsere Geschäfts-Lokalitäten befinden sich nunmehr Litra **L S, S und 9** (frühere Baum-schulgärten).

## Hirsch & Nadenheim,

Cigarrenfabrik. 11002

## Reisekoffer

und Reisetaschen etc. nur bessere Waaren von den billigsten bis zu den feinsten; auch werden Koffer ausgeliehen bei **M. Varenhan, Sattler, E 3, 17.** 9122

weil er sich selber richtete und sein Urtheil von einem höheren Richter zu erwarten hatte. Ich glaube Ihnen doch mitgetheilt zu haben, daß er seine Thaten bereute!

Berzählen Sie, sagte de Vos kleinlaut, und kommen Sie zu Ende. Bevor Garat, oder Spleveira, seinem elenden Leben durch eine Kugel ein Ende machte und während einer letzten Unterredung mit ihm, deren Natur ich glaube Ihnen angedeutet zu haben — übergab er mir das Paquet hier mit der dringenden Bitte, es dem Hause van der Weulen einzuhändigen. Sie finde ich als Chef des Hauses und entledige mich hiermit des Auftrages eines bereuenden Verbrechers — eines Sterbenden. — Nehmen Sie!

Mit diesen Worten hatte er das dicke versiegelte Leinwand-Kouvert Herrn de Vos hingereicht, das dieser anfangs zögerte zu berühren.

Wissen Sie, was es enthält? fragte er mit einer unbehaglichen Grimasse. Einige Heller des Unglücklichen und achtmalshunderttausend Francs; vor meinen Augen hat er die acht Päckchen Banknoten in das Kouvert gesteckt und dieses dann versiegelt.

Acht — achtmalshunderttausend Francs? rief de Vos mit einem Ton des Erstaunens, als ob er außer Stande sei, das Gehörte zu fassen; jetzt erst das inhaltschwere Kouvert an sich nehmend. Und Sie — Sie bringen mir eine solche kolossale Summe?

Zu diesem Zwecke machte ich auf der Reise von Turin nach meiner Heimath mit meiner kranken Schwester den Umweg über Rotterdam — oder Sie mühen denn kein Recht haben, es entgegen zu nehmen, entgegnete Felix, sich mit Born und Verachtung von dem Manne wendend, aus dessen Munde er nur tödtliche Beleidigungen zu hören vermeinte.

Herr de Vos war an seinen Schreibstisch getreten, hier hatte er das Kouvert genau betrachtet und die beiden Siegel unverletzt gefunden. Nun nahm er eine Scheere, schnitt vorsichtig den oberen Rand des Kouverts weg und holte nach und nach den Inhalt hervor. Die Päckchen zählte er, es waren ihrer acht, ein jedes als hunderttausend Francs-Billets enthaltend, bezeichnet. Nun erst entfaltete er das heilige Papier und las die wenigen Zeilen, welche es enthielt. Eine ganze Weile blieb er vor dem Schreibstisch stehen, den Kopf in die Hand gestützt und den Blick wohl unablässig auf den Haufen Banknoten gerichtet, der da vor ihm lag. Was ihm da geschah, dünkte ihm in mehr als einer Hinsicht unsahbar, fast unglücklich. Daß Spleveira, jener raffinierte Verbrecher, eine solche Summe, die den seinem Hause geraubten Betrag weit überstieg, freiwillig zurückgab, daß er seine Vergehen bereut haben sollte, war schon mehr als genug, um angestaunt, unbegreiflich gefunden zu werden. Daß aber ein Mann wie Volter, der sich ein ähnliches Vergehen hatte zu Schulden kommen lassen, für das er, de Vos, Beweise in Händen gehabt, daß dieser einen solchen kolossalen Betrag, den er hätte behalten können, ohne Furcht, je im Leben darüber zur Rechenschaft gezogen zu werden, getreulich überbrachte, dies mußte dem kalten berechnenden Verstand des Kaufmannes ein Räthsel dünken, das er vergebens sich abmühte zu lösen. Er gab es endlich auf und den Brief Garat's zur Hand nehmend, sprach er wieder geschäftsmäßig zu Volter.

Der Inhalt des Kouverts stimmt mit den Angaben des Briefes, doch der Betrag übersteigt, so viel ich mich zu entsinnen vermag, bei weitem die — Verurtheilung des Garat, oder Spleveira, selbst wenn wir die Zinsen hinzurechnen wollten.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

## Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

### Drei Frauenherzen.

Ein Roman in drei Bänden von Ernst Vasque. (66. Fortsetzung.)

Es brängte sie fort, nach der Heimath, zu der Großmutter. Dafür versuchte Felix sich zu dem kleinen Umwege über Paris zu bestimmen; es würde ein Aufenthalt von kaum zwei Tagen sein und sie könne ihren Knaben umarmen und er sein gutes Weib wiedersehen und beruhigen. Doch Magda schüttelte traurig den Kopf. Sie betrachtete es als Wahrscheinlichkeit ihres Kindes noch erziehen zu müssen, meinte sie in Demuth; sie sei ohne die Verzierung der Großmutter, die allein ihre schwere Schuld ihr vergeben könne, dessen nicht würdig, und Felix verstimmt. Auch könne und dürfe sie Paris niemals wiedersehen, und so hat sie den Bruder denn so bringend, ihr auch noch dies Opfer zu bringen, daß Felix von ihrem Flehen tief gerührt wurde. Er verstand sie und willigte in ihre Wünsche. Es ist eine Verzögerung von einigen Tagen, auf die ich bereits in meinem letzten Briefe aufmerksam gemacht habe, sagte er sich, seine ängstliche Unruhe zu beschwichtigen suchend, und von Rotterdam aus werde ich ihr wieder schreiben.

So fuhren sie den geraderen Weg der holländischen Handelsstadt zu: Ueber Genf, Basel und Straßburg führte sie die Eisenbahn nach Mainz, wo sie das Dampfboot bestiegen. Eine längere Fahrt mit der Bahn würde Magda nicht ertragen haben und so war es ein Glück für sie und Felix, daß sie auf eine solche bequeme Weise weiterziehen konnten. Dennoch machten sich die Folgen der großen und anstrengenden Reise bald geltend. Als sie am andern Nachmittage in Rotterdam angelangt waren, sah Felix sich genöthigt einen Arzt rufen zu lassen, der Magda untersuchte, dann aber die Geschwister vollständig beruhigte. Nur betonte er, daß eine unmittelbare Fortsetzung der Reise schlimme Wirkungen haben könne und somit eine kurze Ruhe geboten wäre. Felix erschrak, doch Magda schaute ihn so bittend an, daß er den Rath des Arztes zu befolgen versprach. Ich fühle leider nur zu gut, daß er Recht hat, sagte sie zu Felix, denn ich bin zu Tode matt. Wäre dies nicht, und stünde mein Leben auf dem Spiel, ich würde reisen. Felix beruhigte sie und während Magda sich auf ihr Lager ausstreckte, trat er mit dem werthvollen Vermächtniß Garat's den Weg nach dem Comptoir des Hauses van der Weulen u. Comp. an.

Die Firma muß sich wieder gehoben haben, sagte er sich auf seinem Wege, in der Erinnerung sich die Einzelheiten jener Krisis vergegenwärtigend, die das Haus vor sechs Jahren durchzumachen gehabt hatte, soweit sie ihm bei seinen Arbeiten bekannt geworden waren. In ein Haus trat er ein, wie er glaubte noch keines von gleicher einfacher Obiegenheit und wahrhaftig blendender Sauberkeit gesehen zu haben. Nach Comptoirräumen wurde er gewiesen, wo Pult an Pult sich reihte, so glänzend und doch in tüchtiger, solider Ausführung, daß die Comptoireinrichtung im Inhof'schen Hause ihm einfach dagegen erscheinen wollte. Mit stauendem Blick

Q2,16. Geschäftsübernahme. Q2,16.

Vertriebenem Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm...

Kunst- & Schönfärberei, Dekatur & chemische Waschanstalt

der Firma Hermann Pasch & Co. Q 2, 16 käuflich abgenommen habe.

Im Besitze langjähriger praktischer Erfahrung, hauptsächlich im Kunst- und Schönfärben...

Philipp Wagner, Q 2, 16.

vormals Herm. Pasch & Co.

Auf Obiges Bezugnehmend, danke vertriebenem Publikum höchlich für...

Hochachtungsvoll Hermann Pasch. 10889

N6,7 Mannheimer Milch-Kur-Anstalt N6,7 Trockenfutter-Milch.

Bester Ersatz f. Muttermilch; zur Kinderernährung ärztl. empfohlen...

Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung...

Mannheimer Milch-Kur-Anstalt von Schilling'sche Verwaltung.

Amtl. Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation.

Table with 2 columns: Item, Weight/Measurement, and Value/Percentage.

Die Milch ist demnach als eine ganz vorzügliche zu bezeichnen.

Dr. Bissinger & Henking.

Gänselebern

werden fortwährend gekauft von 10813 Alb. Imhoff, S 1, 2 & 3.

Prima Fleisch

40 Pfennig. Mayer J 2, 8

Bringe meine 10874 Handschuhwäscherei in empfehlende Erinnerung.

Frau Vanckenstein, Q 7, 3a, bringt ihre Feinwäscherei in empfehlende Erinnerung. 9158

Amandus Gwinzky Bau- & Möbelschreiner

J 5, 18 Mannheim J 5, 18 empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten...

Seit meiner nunmehrigen Rückkehr finden meine Sprechstunden wieder von 10 1/2 - 12 1/2 und 3 1/2 - 4 1/2 Uhr statt.

Dr. Messer, Spezialität für Ohrenleiden. P. 7, 2. 10888

Für Photographen, Gärtner u. 10887 6 große ca. 100/200 Fenster mit Rahmen, billig zu verkaufen.

Fertige Grabdenkmäler empfiehlt 10064 F. Gula, J 2, 3 Bildhauer. Meister: Alter Holzhof, U 2.

Hüte für Herren und Knaben kauft man am billigsten Q1,1 Fr. Jos. Heisel Q1,1 breite Straße, 10898 Reudau von B. K. 85.

D. Schumacher's Heilmethode heilt seit 15 Jahren schnell, sicher, dauernd - ohne Berührung - unter Garantie, brieflich alle Arten (auch die schwersten und verzwicktesten Fälle von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc.)...

Philipp Wegel, Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung Mannheim Holzhof vis-à-vis dem neuen Schlachthaus Bretter und Latten, alle Sorten Diele, Bauholz, Rahmen...

Meine Wohnung befindet sich jetzt G 4, 10 und bringe ich mein Kammgeschäft in empfehlende Erinnerung. Reparaturen jeder Art an Kämmen werden prompt und billig besorgt. 10981 G 4, 10 Karl Kuchler, G 4, 10 Geschäfts-Empfehlung. Unterzeichnet empfiehlt sich einem verehrl. Publikum im Anfertigen von Knägen und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten...

Täglich frisches Hubelbrod, Speculatus, Lebkuchen, Zuckerkuchen, Dessertconfett, Theegebäck, Caffeeleuchen u. empfiehlt in vorzüglichster Qualität die Bäckerei und Conditorei 10177 Gottfried Hirsh, F 3, 10.

Fr. Elise Glöckler empfiehlt sich den geehrten Damen und Herren im schmerzlosen Zahnziehen, dauerhaften Plombieren, schmerzlosen Nervendrüsen, Zähne werden gut gereinigt. Reinliches Zahnpulver, das die Zähne nicht schädigt. Anfertigung künstlicher Zähne (per Zahn Markt 5.-). Alles unter Garantie bei 9171 Nachfolgerin von Jaharst Glöckler K 1, 5, 2. Breitestr. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr, Sonntags auch Sprechstunden.

Auf Allerheiligens und Allerjeilers. Perlenkränze, Blehkränze, Smortellenkränze, Porzellankränze u. billig und in reicher Auswahl. M. Siebeneck G 2, 71 Seifenmarkt. 10997 Friedhofs-Kreuze in allen Größen vorrätig bei Georg Seig, S 1, 11

schaute er die große Menge der Arbeitenden und ein gewaltiger Respekt erfüllte ihn für den Mann, der das halb banquerotte Haus so gehoben hatte und jetzt an dessen Spitze stehen mußte.

Auf seine Fragen nach Weyher von der Meulen wurde er zu verschiedenen Herren gewiesen und erklärte hier nacheinander, daß eine Angelegenheit von größter Wichtigkeit ihn hierhergeführt habe...

Er befand sich in einem großen hellereleuchteten Zimmer, das sich in seiner Ausstattung in nichts von den Comptoirräumen unterschied. Nur befand sich hier noch ein Sopha und ein langer Tisch, auf dem zahlreiche entfaltete Briefe, säklich wohlgeordnet und gewiß auch mit Randbemerkungen des Chefs versehen, nebeneinander lagen.

Der Anblick des ihm wohlbekannten Mannes mit dem gelbfahlen Antlitz, den dunklen stehenden Augen, den er hier als Chef des Hauses von der Meulen wieder sah, verwirrte Felix nicht wenig und hocherröthend mußte er den Blick unwillkürlich senken.

Sein plötzliches und gewiß unerwartetes Erscheinen mußte auf Herrn de Voh einen gleich überraschenden Eindruck gemacht haben. Doch war dieser ganz anderer Natur, denn seine Miene verfinsterte sich und sein Auge hätte drohend und mit Verachtung auf den in sichtslicher Verlegenheit vor ihm Stehenden.

Was wollen Sie hier? Felix schrak zusammen und schaute auf; eine tiefe Röthe überflog sein ganzes Gesicht, doch diesmal war es eine solche des Zorns.

Jetzt hatte Felix sich gefaßt. Ein edler Zorn erfüllte ihn, denn wenn er auch fühlte, daß de Voh sein Feind sein konnte, so hätte er doch nimmer von einem gebildeten Mann einen solchen brutalen, entwürdigenden Empfang erwartet.

Meulen zu finden, doch noch viel weniger von diesem einen Empfang, wie man ihn nicht dem Geringsten seiner Untergebenen, geschweige denn einem Fremden zu Theil werden läßt. Sollte es Herrn de Voh widerstreben, mit mir zu verfahren, so ersuche ich einen Bevollmächtigten zu bezeichnen, geeignet, die Angelegenheit, welche allein mich aus Italien nach Rotterdam geführt, mit mir zu erledigen, und wünsche ich, daß dies so bald als möglich geschehe, damit ich meine Reise fortsetzen kann.

Diese mit einer stolzen, wenn auch erzwungenen Ruhe gegebene Antwort imponirte dem gewiegten Kaufmann zwar nicht, doch war sie im Stande gewesen, ihn in etwas zu befähigen. Mit einem Anflug von Geringschätzung warf er leicht die Worte hin:

Was können Sie von mir, von dem Hause von der Meulen wollen? Noch stolzer und bestimmter denn vorher entgegnete Felix: Ich ersuche Sie dringend, jede weitere derartige Bemerkung zu unterlassen, die mich verlegen kann, und dafür mich an Ihren Stellvertreter zu wenden. Dann werden Sie erfahren, was mich hierher geführt und was ich von Ihnen will.

Jetzt war es an Herrn de Voh zu stannen und er betrachtete nun Vohler aufmerksam und mit einem ganz andern Blick. Der Eindruck von dessen Persönlichkeit, die edle Entrüstung, welche ihn erfüllte und ungehindert sich kundgab, der offene Blick, welcher das prüfende Auge des Herrn des Orts herauszufordern schien, verfehlten ihre Wirkung nicht und nach einer kleinen Pause sagte de Voh ruhig, sogar höflich:

Neben Sie, ich will Sie hören! - Nehmen Sie Platz! Die einladende Bewegung des Andern abweisend, entgegnete Felix kurz: Ich danke Ihnen. Was mir hier zu thun obliegt, wird bald erledigt sein. Zugleich griff er in die Brusttasche seines Rockes, das werthvolle Packet hervorholend, während Herr de Voh, durch die Handlungsweise Vohlers sich jetzt wohl selber verlegen fühlend, von seinem Drehsessel sich erhob, um ebenfalls die angekündigte Mittheilung entgegenzunehmen. Felix fuhr in kaltem geschäftlichen Ton fort:

Durch eine eigenthümliche Verkettung von Umständen - würde ich Zufall sagen, so wäre diese Bezeichnung nicht ganz richtig - fand ich in Vignerot bei Turin jenen früheren Buchhalter des Imhof'schen Hauses, Garat genannt, den ich aus den von Ihnen meinem damaligen Hause gesandten Papieren, die ich zu übersetzen und zu ordnen hatte, als denselben Sylvestra kennen lernte, der die von der Meulen'sche Firma in Barcelona um eine so bedeutende Summe brachte.

Herr de Voh vermochte nicht einen Ruf des größten Erstaunens zurückzuhalten, doch sagte er weiter nichts als: Fahren Sie fort! Ich fand Gelegenheit, dem Manne in's Geheime zu reden, und mir ward die Genugthuung, Worte wahrer Reue über seine begangenen Vergehen zu vernehmen.

Dies thaten Sie?! - So haben Sie den Verbrecher auch wohl dem Richter überliefert? rief de Voh, dessen Erstaunen immer mehr wuchs. Nein! entgegnete Felix ruhig. A-ah! Lang es lang gedehnt. Ich verstehe! Ich aber verstehe ihre Worte nicht, entgegnete Felix mit erhöhter Stimme und den andern mit zürnenden Blicken wessend, und werde am Schluß unserer Unterredung mir von Ihnen Erklärung darüber erbitten! - Ich demüthigte den Garat-Sylvestra nicht, aus dem einzigen Grunde -





# Winter-Saison 1885/86.

Das **Damen-Mäntel-Geschäft** von **Sophie Link**

Regen-Mäntel in ganz bedeutender Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Genre von 6 bis 50 Mark.

Winter-Mäntel die neuesten Erscheinungen der Mode in bekannter solider Ausführung und in garantirt soliden Stoffen von 10 bis 100 Mark.

Kinder-Mäntel für jedes Alter passend, für Herbst und Winter im Preis von 4 bis 30 Mark.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Mäntel zu den Preisen, wie solche an den Schaufenstern fortwährend aufgestellt sind, in allen Weiten und Größen die ganze Saison hindurch sich am Lager befinden, eventuell aber nach Maß mit einem unbedeutenden Preiszuschlag extra angefertigt werden.

**Anfertigung nach Maass.**

Filiale: **Kaiserslautern, Steinstrasse.**

**Sophie Link.**

Hauptgeschäft: **Mannheim, Q 1, 1, Eckladen.**

## Ausverkauf wegen Aufgabe meines Weißwaaren-Geschäfts.

Zu jedem annehmbaren Preise werden abgegeben: Zwirn- und engl. Tüllgardinen, Kinder-, Damen- und Mädchenhürzen, Kinder-, Damen- und Herrentragen, Binden, Sächliche und Schweizer Stickerien etc. etc.

Bei Abnahme des ganzen, noch neu assortierten Waarenlagers, gebe ichselbst 20% unter dem Selbstkostenpreis.

**Ferdinand Mayer,** Weisswaarenmagazin, **E 1, 4, Breitestrasse.**

Für die **Winter-Saison** empfehle

**600 Winter-Neberzieher,**  
von 9 Mk. an bis 50 Mk.

**800 complete Anzüge**  
von 10 Mk. an bis 45 Mk.

**Knabenanzüge, Paletots & Kaisermäntel**  
von 3 Mk. an.

Anfertigungen nach Maß.

**Max Wassermann**  
Herrenkleider-Fabrik.  
Neckarstrasse **J 1, 8.** **MANNHEIM.** Neckarstrasse **J 1, 8.**

## Damenhüte

garnirte und ungarvirte

kauft man am besten und billigsten

**P 1, 11 Planken P 1, 11**

### Geschwister Suzen.

NB. Eine große Partie Filzhüte pr. Stück 80 Pfg.



## Herren-Hemden

nach Maass

unter Garantie für guten Sitz, Gefertigt in guter Waare

**D 4, 9 Q. Steinthal, D 4, 9**  
**Mannheim.**

Das Kurz-, Weiß- und Wollen-Waaren-Geschäft von **L. Braun**

befindet sich jetzt

### Lit. D 4, 18

im Hause des Hrn. Vergolder Korwan.

Um rasch zu räumen, findet der Verkauf zu sehr billigen Preisen statt.

### Mantel-Oefen

mit vorzüglicher Regulir-Einrichtung, empfiehlt in reichhaltiger und geschmackvoller Ausführung, als Fabriklager die Eisengießerei von

**P. Hoffmann,**  
Schwibingerstraße.

### Regulateure, Wand- und Taschenuhren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung.

**H. Hoffmann, H 3, 20.**

Meine **Leihbibliothek,**

in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gefl. Benützung.

Cataloge gratis.

**Franz Lauf,**  
H. Dieter'sche Buchhandlg.  
in Mannheim, D 8, 11/2.

## Q 1, 1 Louis Kander Q 1, 1

(Breite Straße.) **Kölscher Wein.** (Breite Straße.)

### Zur Winter-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Vollwaaren, als:

|                       |                |                                 |                |
|-----------------------|----------------|---------------------------------|----------------|
| Unterkleider          | von 50 Pfg. an | Eiswolltücher                   | von 40 Pfg. an |
| Unterjacken           | 70             | Kapuzen, Hüthen und Käppchen    | 1.-            |
| Wollene Westen        | 1.50           | Woll. Socken & Strümpfe         | 30 Pfg.        |
| Arbeitshemden         | 1.25           | Tricot-Tailen & Tricot-Meidchen | 4.-            |
| Lamastücher           | 50 Pfg.        | Filzhüte                        | 1.-            |
| Wollene Handschuhe    | 50             |                                 |                |
| Wollene Umhangstücher | 50             |                                 |                |

ferner eine große Auswahl in: Normal-Unterkleidern, gestrickte Kinderkleidchen und Jäckchen, Samaschen, Leibbinden, Flanellhosen, Unterröcke, Corsetten, Schleier, Schürzen, Pellorines, Muffs, und Kragen, Halsbinden, Hosenträger, Strumpfröhren und Strickwolle zu sehr billigen Preisen.

**Q 1, 1. Louis Kander Q 1, 1.**  
Breite Strasse.

### 14,7 Filzhüte 14,7

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und der neuesten Façon umgeändert.

**Georg Wickenhöfer,**  
Gutmacher, J 4, 7.

Vollständiger Ausverkauf von **Herren- u. Damen-Unterhosen** sowie von **Shwals und Tücher** zur Hälfte des realen Wertes.

**Salomon Hirsch H. G 2, 21**

### Wasserdichte Bettelulagen,

geruchslos, 95 cm. breit und doppeltseitig empfiehlt pr. Dtz. M. 2.75

**S. Oppenheimer, Mannheim**  
E 3, 1.  
Gummil-Waaren-Sazar.

### Täglich frische Gänse und zerlegtes Fleisch bei

**W. Mayer P 5, 9**

### Schöne Gänselebern

werden gekauft und mit den besten Preisen bezahlt bei

**F. Mayer, N 2, 5,**  
nähe dem Kaufhaus.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: H. G. v. S. für den Reklamens- und Inseraten-Teil: H. G. v. S. beide in Mannheim